



Verband Erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeughersteller e.V.

Umfrage zum Kaufverhalten von Erzgebirgischem Kunsthandwerk ergab:

20 % der Deutschen haben kein Internet!

Online-Kaufverhalten in Deutschland – 20 % haben keinen Internetzugang

Im Zuge der Befragung zum Online-Kaufverhalten von Erzgebirgischem Kunsthandwerk® ergaben sich interessante Erkenntnisse zur allgemeinen Internetnutzung der erwachsenen Bevölkerung in Deutschland. Die repräsentativen und aktuellen Daten zeigen, dass **68,5 %** aller Befragten das Internet täglich oder mehrmals täglich nutzen. **Allerdings nutzt ein Fünftel aller Befragten das Internet überhaupt nicht. 78,5 %** haben einen Internetzugang zu Hause, **29,8 %** auf Arbeit. **Fast jeder fünfte Deutsche (19,4 %) gab an, KEINEN Zugang zum Internet zu haben.**

Mobile Internetnutzung auf dem Vormarsch

Für **58,4 %** aller Befragten ist das **Smartphone** nach dem Internetzugang zu Hause die mit Abstand meistgenutzte Form des Internetzugangs. Dies deckt sich auch mit anderen Studien zur Online-Nutzung. Dabei nutzen Männer das Smartphone mit **62,4 %** deutlich häufiger als Frauen (**54,5%**). Auch das Tablet wird von den Befragten gern für einen Gang ins Internet genutzt (**21,3 %**).

Deutliche Alters- und Ost-West-Unterschiede beim Online-Shopping

61,8 % nutzen zumindest gelegentlich das Internet zum Einkaufen. Hier zeigt sich bei der Altersgruppe bis 54 Jahre sogar ein Anteil von über **80 %**, während es ab 55 Jahre nicht einmal mehr **30 %** sind. **Je höher der Bildungsgrad, desto häufiger kaufen die Menschen über das Internet.** Bei Hauptschulabgängern sind es nicht einmal **40 %**, bei Abiturienten und Universitätsabsolventen hingegen über **80 %**. Mit **56,3 %** ist der **Anteil des Online-Einkaufs in den neuen Bundesländern deutlich geringer** als mit **63,1 %** in den alten Bundesländern. Auch der Anteil der Menschen, die zu Hause keinen Internetzugang haben, ist in Sachsen und Thüringen mit **31,9 %** weitaus höher als in zum Beispiel in Berlin (**10,4 %**).

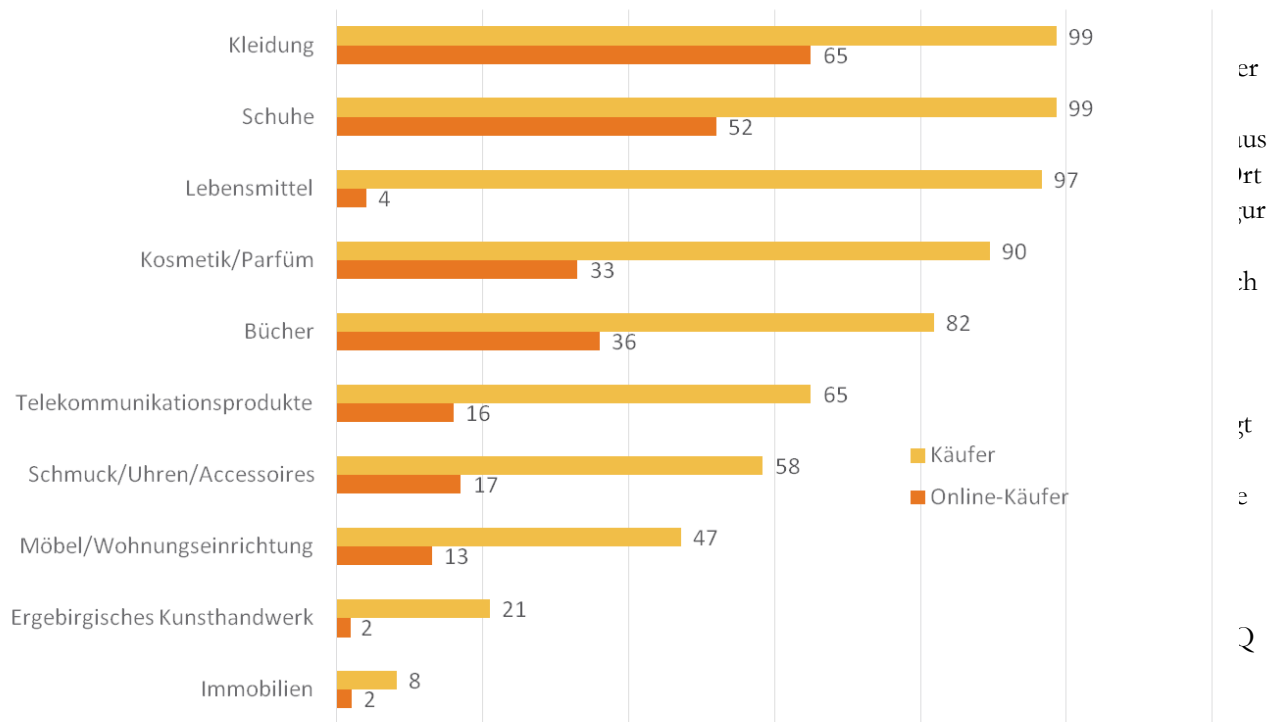
Dr. Heiko Lehmann vom Marktforschungsinstitut ipsos, der die repräsentative Studie im Auftrag des Verbandes Erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeughersteller leitete, fasst die wichtigsten Ergebnisse zu Internetnutzung und Online-Kaufverhalten wie folgt zusammen: „Laut unserer Erhebung beläuft sich der Anteil der Internetnutzer im Herbst 2017 auf 81 Prozent der deutschsprachigen Bevölkerung ab 14 Jahren. Vor 5 Jahren waren es noch ca. drei Viertel der Bevölkerung. Den höchsten Anteil von Internetnutzern hat Berlin mit ca. 90%. Die Bundesländer mit dem kleinsten Anteil (ca. 70%) sind Sachsen und Thüringen. Ein vergleichsweise geringer Anteil von Internetnutzern, ca. zwei Drittel, ist in Kleinstädten zu Hause. Großstädter dagegen sind zu 85% online.“

Positives Image und hohe Bekanntheit von Erzgebirgischem Kunsthandwerk®

Überrascht hat den Marktforscher die hohe Bekanntheit und das sehr positive Image der Holzkunst aus dem Erzgebirge überall in Deutschland: „Die Bezeichnung ‚Erzgebirgisches Kunsthandwerk®‘ ist einem sehr großen Teil der Bevölkerung in Deutschland bekannt. Knapp zwei Drittel des Publikums kennt die Bezeichnung. Die Wahrnehmung der Produktqualität ist hervorragend. Mehr als acht von zehn Deutschen stufen Produkte mit der Bezeichnung ‚Erzgebirgisches Kunsthandwerk®‘ überdurchschnittlich ein“, fasst Heiko Lehmann die Ergebnisse der Studie zusammen.

Potenzial beim Kauf Erzgebirgischem Kunsthandwerks

Die Umfrageergebnisse zum Verkauf Erzgebirgischem Kunsthandwerks® erbrachten, dass ca. ein Fünftel der Befragten Erzgebirgisches Kunsthandwerk kauft. Rund ein weiteres Viertel kann sich vorstellen, dies zu tun. Allerdings hat bisher nur etwa jeder zehnte Käufer von Kunsthandwerk aus dem Erzgebirge dies auch über Online-Kanäle erworben. In anderen Produktkategorien sind die Quoten deutlich höher (s. Chart). Potenzial für den Online-Kauf von Kunsthandwerk aus dem Erzgebirge ist durchaus noch vorhanden, denn knapp ein weiteres Drittel der Käufer von Erzgebirgischem Kunsthandwerk kann sich einen Online-Kauf grundsätzlich vorstellen. Die Umfrage erbrachte aber auch, dass ca. 60% der Käufer Erzgebirgischem Kunsthandwerks® sich nicht vorstellen können, dieses online zu kaufen.



2005

Für Dieter Uhlmann, Geschäftsführer des Verbandes Erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeughersteller e.V., der die Studie in Auftrag gegeben hatte, eröffnen diese Ergebnisse interessante Perspektiven für den Verkauf von Erzgebirgischem Kunsthandwerk®: „Wir wussten aus der Praxis, dass die Menschen die Holzkunst aus dem Erzgebirge – Räuchermänner und Nussknacker, Schwibbögen, Pyramiden und Engel – am liebsten vor Ort im Fachhandel kaufen. Hier finden sie eine kompetente Beratung und eine große Auswahl, bei der man die Figur auch einmal in die Hand nehmen und ihr ins handgemalte Gesicht schauen kann. Dass die Online-Verkaufszahlen so gering ausfallen, hat jedoch selbst uns überrascht. Dies bestätigt, dass der Fachhandel vor Ort die wichtigste Vertriebsform für uns ist und bleibt. Es gilt jedoch auch, das Potenzial des Online-Kaufs auch für Erzgebirgisches Kunsthandwerk® unter Einbeziehung des Fachhandels weiter zu erschließen.“

Über Ipsos

Ipsos ist die Nummer 3 weltweit in der Marktforschungsbranche. Mit starker Präsenz in 88 Ländern beschäftigt Ipsos mehr als 16.000 Mitarbeiter und führt Marktforschung in mehr als 100 Ländern durch. 1975 in Paris gegründet, wird Ipsos bis heute von Forschern geführt. Mit einer Positionierung als Multi-Spezialisten wurde eine solide Gruppe aufgebaut – Media und Werbeforschung, Marketingforschung, Kunden- und Mitarbeiter-Beziehungsmanagement, Sozial- und Politikforschung sowie mobile, online, offline Datenerhebung und -lieferung. In Deutschland ist Ipsos mit ca. 600 Mitarbeitern an fünf Standorten präsent: Hamburg, Frankfurt, München, Berlin und Mölln. Ipsos ist seit 1999 an der Pariser Börse notiert. www.ipsos.de | www.ipsos.com

Über den Verband Erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeughersteller e.V.

Der Verband Erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeughersteller e.V. vertritt rund 60 Hersteller Erzgebirgischer Holzkunst® vom kleinen Familienbetrieb bis hin zum mittelständischen Unternehmen mit etwa 200 Beschäftigten. Zu den Mitgliedern gehört auch eine große Genossenschaft, in der sich etwa 130 Handwerksfirmen zusammengeschlossen haben. Gegründet wurde der Verband 1990 von Herstellern Erzgebirgischer Holzkunst als freiwillige Dachorganisation.

Der Verband fördert die mit Warenzeichen garantierte Erzgebirgische Holzkunst und seine Hersteller. Zu seinen wichtigsten Aufgaben gehört die Imagewerbung, die seit 1992 unter der Dachmarke „Echt Erzgebirge – Holzkunst mit Herz“ durchgeführt wird. Darüber hinaus unterstützt der Verband seine Mitglieder bei Messen im In- und Ausland, bei der Berufsausbildung zum Holzspielzeugmacher sowie auf rechtlichem Gebiet, z.B. im Kampf gegen Plagiate. Bestandteil des Verbandes ist der Fachhandelsring Erzgebirgische Volkskunst, dem deutschlandweit ca. 100 Fachgeschäfte angehören. Zur Förderung der Traditionspflege und zur kreativen Weiterentwicklung der erzgebirgischen Holzkunst vergibt der Verband seit 1995 jährlich den Designpreis „Tradition und Form“.

www.erzgebirge.org

